



## **Ertragsbegrenzung bei Arvine und Cornalin: Wirkung auf Trauben- und Weinqualität**

Dominique Maigne

Um die Wirkungen auf die Trauben- und die Weinqualität bei den Rebsorten Arvine und Cornalin zu überprüfen, wurde in Leytron (VS) ein Ertragsbegrenzungsversuch durch Entfernen von Trauben kurz nach dem Fruchtansatz durchgeführt. Drei Ertragsniveaus waren vorgesehen: 1.0 bis 1.2 kg/m<sup>2</sup>, 0.7 bis 0.8 kg/m<sup>2</sup> und 0.3 bis 0.4 kg/m<sup>2</sup>. Wegen Fäulnis wurden die angepeilten Erträge nicht immer erreicht. Die Reaktion auf die Reduktion war bei Cornalin auf analytischer wie auch auf sensorischer Ebene deutlich stärker als bei Arvine, indem beim erstgenannten auch bei einer Reduktion unter 0.8 kg/m<sup>2</sup> noch eine Erhöhung des Zuckergehalts resultierte. Der Säuregehalt der Moste und Weine sank parallel zur Ertragsreduktion.

Revue Suisse Vitic. Arboric. Vol. 38 (2), 115 – 120, 2006